



# Tinguely: émetteur poétique

Ausstellung vom 21.11.2025 bis 22.02.2026

**Pädagogisches Dossier für den Workshop im Museum für Kunst und Geschichte Freiburg**

**Zyklus 1 bis 3 (1H – 9H)**

Führung und Workshop im Rahmen der Ausstellung «Tinguely: Emetteur poétique» Anlässlich seines 100. Geburtstags widmet das MAHF dem Freiburger Künstler Jean Tinguely die grosse Winterausstellung 2025/26.

**Fachbereiche:**

Bildnerisches Gestalten, Überfachliche Kompetenzen

Idee Claire Boin und Nathalie Fasel

Dossier von Nathalie Fasel, Juni 2025

Museum für Kunst und Geschichte Freiburg, Murtengasse 12, 1700 Freiburg

[www.mahf.ch](http://www.mahf.ch) + 41 (0)26 305 51 4

**MEDIATION CULTURELLE  
MAHF - ESPACE**

**MUSÉE D'ART  
ET D'HISTOIRE  
FRIBOURG**

## Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	2
1. Präsentation des Kulturanbieters und des Projekts .....	3
1.1 Praktische Informationen .....	3
1.2 Das Museum für Kunst und Geschichte .....	4
1.3 Präsentation der Ausstellung .....	6
2. Thematische Fragen zur Vorbereitung in der Klasse .....	7
3. Beschreibung der Besichtigung und des Workshops und Bezüge zum Lehrplan 21 .....	9
4. Nützliche Unterlagen und Quellen.....	11

*Umschlagfoto: Jean Tinguely im MAHF, © MAHF/François Emmenegger*



ETAT DE FRIBOURG  
STAAT FREIBURG  
[WWW.FR.CH](http://WWW.FR.CH)

Mit Unterstützung des Programms Kultur & Schule  
des Staats Freiburg und seiner Partner FKB,  
Loterie Romande und TPF

## 1. Präsentation des Kulturanbieters und des Projekts

### 1.1 Praktische Informationen

**Museum für Kunst und  
Geschichte Freiburg**

Murtengasse 12  
1700 Freiburg  
<https://www.fr.ch/mahf>  
mahfateliers@fr.ch  
+ 41 (0)26 305 51 40

**Öffnungszeiten**

Dienstag - Sonntag 11-18 Uhr  
Donnerstag 11-20 Uhr

**Eintritt frei**

für Schulklassen in Begleitung einer Lehrperson

Für Schulklassen ist das Museum täglich (auch montags) ab 08.45 Uhr geöffnet. Bitte reservieren Sie einen Workshop mind. zwei Wochen im Voraus. Merci!

**Ausstellung**

**Tinguely: Emetteur poétique**  
vom 21.11.2025 bis 22.02.2026

**Workshop**

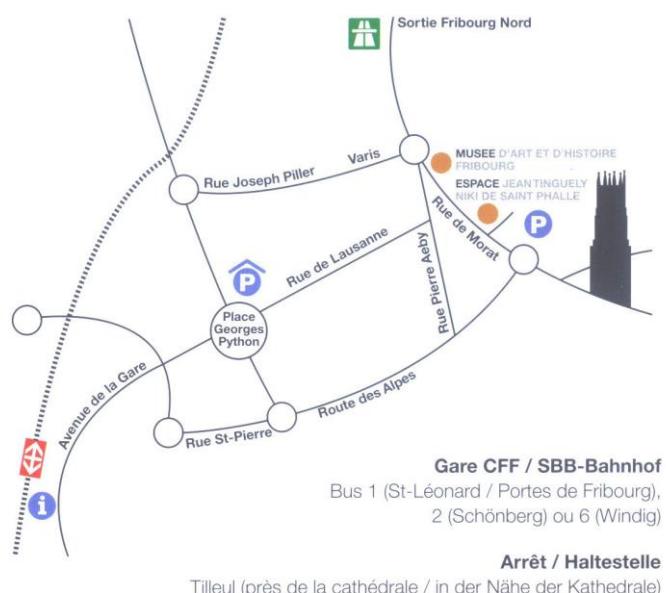
Montag bis Donnerstag, von 08.30 – 12.00 Uhr

**Führung für Lehrpersonen**

**Mittwoch, 26. November 2025, 17:30 – 18:30 Uhr**

**Anfahrt**

Buslinien 1 (St-Léonard / Portes de Fribourg),  
2 (Schönberg) oder 6 (Windig/Musy), Haltestelle: Tilleul  
Bahn: vom SBB-Bahnhof Freiburg ca. 20 Min. zu Fuß  
Auto: Parkplatz Liebfrauenplatz



**Gare CFF / SBB-Bahnhof**  
Bus 1 (St-Léonard / Portes de Fribourg),  
2 (Schönberg) ou 6 (Windig)

**Arrêt / Haltestelle**  
Tilleul (près de la cathédrale / in der Nähe der Kathedrale)

## 1.2 Das Museum für Kunst und Geschichte



Das Museum für Kunst und Geschichte Freiburg sammelt hauptsächlich Kunstwerke und historische Gegenstände, die aus dem Kanton Freiburg stammen oder aus anderen Gründen für ihn wichtig sind. Eine Reihe von Objekten innerhalb dieser autochthon geprägten Sammlung sind jedoch von internationaler Bedeutung: so etwa das Ostergrab aus dem Kloster Magerau, die Tafelgemälde von Hans Fries, die spätgotischen Skulpturen, Werke der Künstlerin Marcello und ihrer Freunde sowie Plastiken von Jean Tinguely und Niki de Saint Phalle.

Nur ein kleiner Teil der Gebäude, in denen sich das Museum für Kunst und Geschichte heute befindet, wurde für museale Zwecke gebaut: die beiden Säle für Sonderausstellungen (1964). Im Übrigen hat sich die Institution in drei Bauten eingerichtet, die ursprünglich ganz andere Funktionen hatten: in einem vornehmen Stadtpalais aus der Renaissance – Ratzehof – sowie in einem Schlacht- und einem Zeughaus des 19. Jahrhunderts. Der Garten des Museums ist Schauplatz für diverse Skulpturen und Plastiken.



Blick aus dem Garten des Museums,  
*Der Mond* (1985/1992),  
Niki de Saint Phalle



### Der Ratzehof

Der Tuchhändler Hans Ratze, der in Lyon gelebt und dort die Schweizer Garde befehligt hatte, liess ihn zwischen 1581 und 1584 im Stil eines Stadtpalais der französischen Renaissance erbauen. Es galt einst als das schönste Wohnhaus Freiburgs.

In den stimmungsvollen Räumen ist heute die Sammlung von Gemälden und Skulpturen aus dem Mittelalter und Barock ausgestellt; eine Reihe von Räumen sind kulturgechichtlichen Themen gewidmet, welche einen Einblick in das politische, wirtschaftliche, militärische und religiöse Leben Freiburgs gewähren:

- Sammlung von Malerei und Skulptur aus Mittelalter und Barock
- Die Stadt – Abbild und Selbstdarstellung
- Zünfte und Gewerbe
- Galerie der Glasmalerei
- Kriegshandwerk
- Barocke Frömmigkeit
- Aufklärung und Wohnlichkeit
- Ein Jahrhundert des Fortschritts



### Ehemaliges Schlachthaus (siehe Foto rechts)

Das ehemalige Schlachthaus, dem Ratzenhof gegenüber an der Murtengasse gelegen, entstand 1834–1836 am Wallriss längs der alten Stadtmauer. Ab 1972, nach der Errichtung eines modernen Schlachthofs ausserhalb des Stadtzentrums, verlornte der Bau zusehends, und 1975 brannte er völlig aus. Die Architekten Pierre Zoelly und Michel Waeber gaben seinen Innenräumen in einer umfassenden Neuinterpretation schliesslich die Form, in der sie seit 1981 das Museum erweitern.



Die Gorgo Medusa  
(1865), Marcello

- Im grossen und kleinen Lapidarium sind Steinskulpturen präsentiert: u.a. die Kreuzigung von Münchenwiler, die Statuen des Westportales der Kathedrale sowie Originale der berühmten Stadtbrunnen.
- Die Galerie Marcello präsentiert das Leben und Werk von Marcello, geb. Adèle d'Affry (1836-1879): Skulpturen, Gemälde und Zeichnungen der Freiburger Künstlerin, sowie Werke ihrer persönlichen Sammlung (Delacroix, Coubert, Clairin).
- Der Oberlichtsaal ist den Malerei und Skulptur des 19. bis 20. Jh. gewidmet. Es können sowohl Schweizer und Freiburger Künstler (u.a. Vallotton, Hodler, Spoerri, Reichlen, ...) sowie Werke der „Nouvelle Ecole de Paris“ entdeckt werden.

### Ein Ort der Begegnung

Die Werke des Museums für Kunst und Geschichte (MAHF) dokumentieren die Kulturschichte des Kantons Freiburg. Mit der Präsentation seiner Sammlung und mit Sonderausstellungen bietet das Museum einen Schlüssel zum Verständnis von Vergangenheit und Gegenwart; es sensibilisiert die Öffentlichkeit für das Kunstschaaffen, besonders das freiburgische, in seinen unterschiedlichen Formen.

Das Museum erweitert seine Sammlung kontinuierlich. Es bewahrt die Objekte sachgemäß auf und restauriert sie nötigenfalls, um sie auch künftigen Generationen zur Verfügung zu stellen. Es erfasst, erforscht und publiziert sie in Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern, Schulen und Lehrkräften, um sie besser bekannt zu machen und zu verstehen.

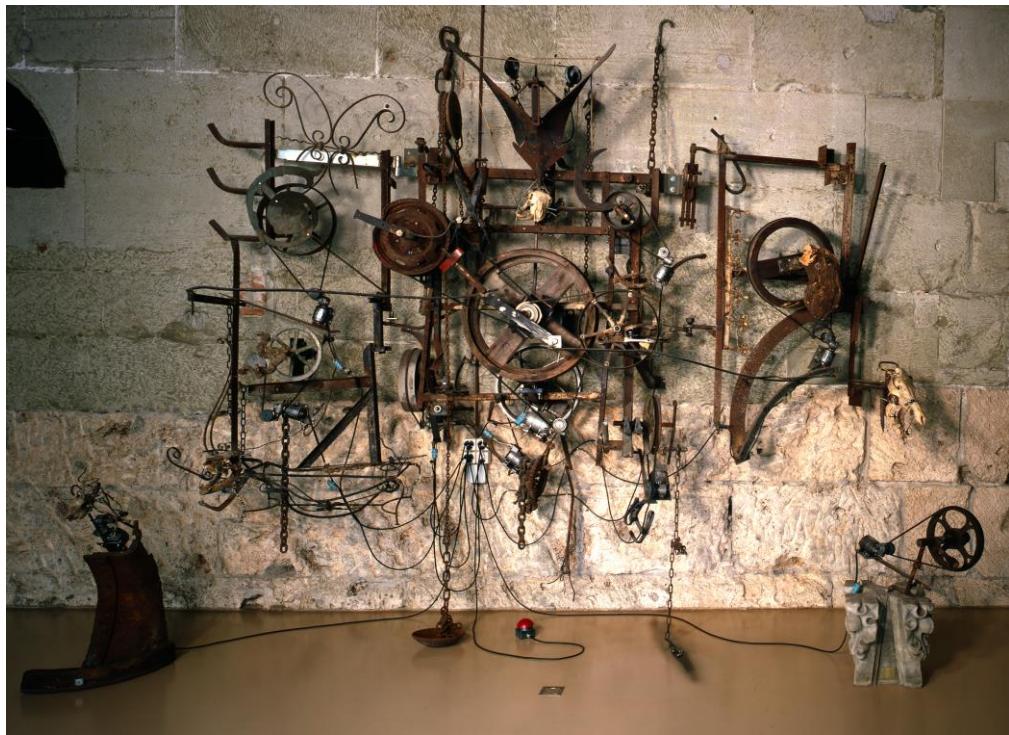
Die Kunstvermittlung legt besonderen Wert darauf, diese Begegnung zwischen jungen Besuchern und Kunstwerken zu fördern.



### 1.3 Präsentation der Ausstellung «Tinguely: Emetteur poétique »

Nach einem Überblick über die Anfänge des Künstlers und seiner Aktionen in den Jahren 1960-1970 konzentriert sich die Ausstellung auf sein Spätwerk, das die Auswüchse und die Sinnlosigkeit einer konsumorientierten Welt aufgreift.

Die späten Werke entsprechen der Freiburger Periode des Künstlers. Die Werke der Jahre 1980-1991 – mit ihrer Beziehung zum Religiösen, zum Tod und zum „Pandemonischen“ (eine Erfindung von Tinguely) – erinnern besonders an die Werke Tinguelys, die zur ständigen Sammlung des MAHF gehören (insbesondere seine beiden Altäre) sowie an das religiöse Erbe seines Heimatkantons.



*Retabel der kleinen Tiere, Jean Tinguely, 1989 © 2025, ProLitteris, Zürich  
© Musée d'art et d'histoire Fribourg/Primula Bosshard*

Die letzten Arbeiten, die sich durch Tiefe, Dringlichkeit und Radikalität auszeichnen, ermöglichen auch eine Reflexion über die Frage des Künstlerbildes und seiner Medialisierung durch Fotografie, öffentliche Diskurse, seine Präsenz in den Medien und die Nebenprodukte, die sich an ein Publikum ausserhalb der Museumsmauern richten.

Die Ausstellung im MAHF wird im Espace Jean Tinguely – Niki de Saint Phalle fortgesetzt, unter anderem mit gefilmten Interviews mit Persönlichkeiten, die den Künstler kannten und von der Rolle seines Werks und ihrer Bedeutung mit Jean Tinguely berichten.

## 2. Thematische Fragen zur Vorbereitung in der Klasse

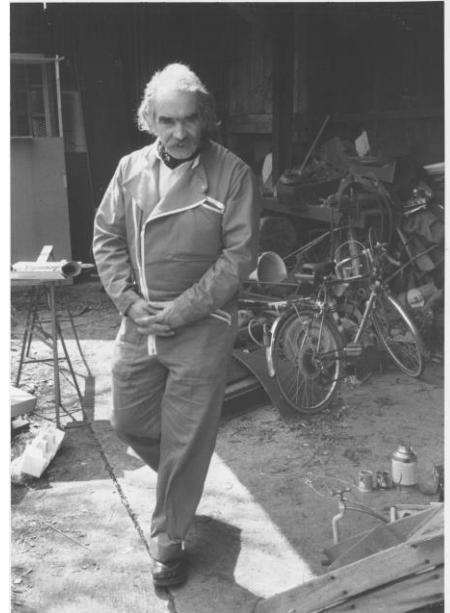
Hier finden Sie eine Auswahl an Fragen und Vorschlägen zur Vorbereitung des Besuchs und des Workshops.

### Präsentation des MAHF

- Was ist ein Museum?
- Unterschied zwischen der Dauerausstellung und einer Wechselausstellung
- Was ist ein Museum für Kunst und Geschichte?
- Stellen Sie das Museum für Kunst und Geschichte Freiburg kurz vor.

### Zur Ausstellung: Diskussion in der Klasse je nach Alter und Interesse

- Kennst du den Künstler Jean Tinguely?
- Was weisst du über ihn / über seine Werke / über sein Leben?
- Jean Tinguely benutzte für seine Zeichnungen und Skizzen oft Material, das gerade vorhanden war: Tortenschachteln, Karton, Servietten, Tischsets, usw.... Auf welche Materialien hast du schon spontan gezeichnet?
- Welche grafischen Elemente findest du auf den zwei Werken (Dossier, S. 8)? Beschreibe sie / zeichne sie! Gelingt es dir beidhändig / mit der anderen Hand?
- Einige Künstler: innen benutzen oder gestalten Werke, welche in Serien produziert und verkauft werden. Welche Künstler: innen kennst du?
- Merchandising bedeutet, dass man Sachen verkauft, die z.B. zu einer bestimmten Marke, einem Film, einer Band, einem Künstler/einer Künstlerin oder einer Idee passen. Welche Merchandising – Produkte besitzt du (z.B. Trikot einer Mannschaft, Poster, Figuren, Taschen ...)?
- Wie wichtig ist das Design dieser Konsumgüter?



Jean Tinguely in Neyruz, 1984  
Foto Yvonne Lehnher



© 2025, ProLitteris, Zürich

© Musée d'art et d'histoire Fribourg/Primula Bosshard



© 2025, ProLitteris, Zürich

© Musée d'art et d'histoire Fribourg/Primula Bosshard

### 3. Beschreibung der Besichtigung und des Workshops und Bezüge zum Lehrplan 21

#### Entdeckungstour und Workshop

Die Grundidee ist für alle Stufen gleich, doch Besichtigung und Kreativworkshop sind den unterschiedlichen Fähigkeiten, Kenntnissen und Interessen der Klassen 1H bis 9H bestmöglich angepasst.

In seinen Werken und seinem Leben hinterfragte Jean Tinguely immer wieder die Beziehung des Künstlers zur Konsumgesellschaft und zum Ruhm. Von Anfang an war er sich dieser komplexen Verflechtungen bewusst, die er in seinem Spätwerk zunehmend thematisierte.

So war Tinguely in den 1980er-Jahren an der Gestaltung zahlreicher «Merchandising-Produkte» beteiligt, die mit seinen Zeichnungen bedruckt waren. Diese Objekte, die zum Verkauf oder zur Unterstützung eines guten Zwecks bestimmt waren, sind nicht nur Konsumgüter. Sie entsprechen dem Wunsch des Künstlers, seine Kunst durch vergängliche Gegenstände wie Verpackungen, Weinetiketten, Briefmarken, Krawatten oder Fliegen einem möglichst breiten Publikum zugänglich zu machen.

Diese Objekte und Accessoires, die auf den ersten Blick belanglos erscheinen mögen, sind daher nicht nur reine Merchandising-Produkte. Sie haben eine doppelte Funktion: Einerseits drücken sie die schelmische und provokative Freude des Künstlers aus, der den Sinn und Wert eines Kunstwerks hinterfragt, andererseits zeugen sie von Tinguelys Wunsch, seine Kreationen für alle zugänglich zu machen.

#### Die Besichtigung:

Die interaktive Führung bietet einen für Schülerinnen und Schüler passenden Einblick in die Ausstellung «Tinguely: Emetteur poétique». Es werden passende Werke ausgewählt, insbesondere diejenigen, welche mit der anschliessenden kreativen Umsetzung in Verbindung gebracht werden können: Zum einen sind dies Werke, bei denen Tinguely verschiedene Techniken angewendet und unterschiedliche Materialien verwendet hat. Zum anderen regen wir eine Reflexion zur Thematik der Konsumgesellschaft und dem Künstlerbild an.

#### Der Workshop:

Die Schülerinnen und Schüler gestalten in Mischtechnik ein Konsumprodukt. Dabei folgen sie dem Ansatz von Jean Tinguely und lassen sich von seiner grafischen Sprache inspirieren. Sie nehmen ihr Werk nach Hause.

Material: Kartonschachteln, Papier, Filzstifte, verschiedene gesammelte Materialien, Schere, Leim

Das gesamte Material wird vom MAHF zur Verfügung gestellt.

## Bezug zum Lehrplan 21

### Überfachliche Kompetenzen

Soziale Kompetenzen, Dialog- und Kooperationsfähigkeit:

- Die Schüler: innen können aufmerksam zuhören und Meinungen und Standpunkte von anderen wahrnehmen und einbeziehen.
  - *Diskussion während des interaktiven Besuches der Ausstellung*

Methodische Kompetenzen:

- Die Schüler: innen können neue Lern- und Arbeitsprozesse durchführen, dokumentieren und reflektieren.
  - *sich von ausgestellten Werken fürs eigene Schaffen inspirieren lassen*
  - *persönliche Eindrücke im kreativen Prozess versuchen auszudrücken*

### Bildnerisches Gestalten (Zyklus 1-3)

#### BG.2.C.1 Collagieren, Montieren

- 3.a Die Schüler: innen können durch Reissen, Schneiden, Falten und Kleben collagieren und montieren.
- 3.c Die Schüler: innen können durch Überlagern, Einschneiden, Aufklappen, Arrangieren collagieren und montieren und dabei Übergänge und Verbindungen beachten.
- 3.e Die Schüler: innen können Collage und Montage als Handlungs- und Denkweise gezielt einsetzen.
  - *Umsetzung und Planung des eigenen Werks im Workshop: verschiedene Materialien und Techniken verwenden*

#### BG.3.B.1 Kunst- und Bildverständnis

- 2.b Die Schüler: innen erkennen, dass Kunstwerke und Bilder auffordern, veranschaulichen, dokumentieren und informieren können (z.B. Werbebotschaft).
- 2.b Die Schüler: innen erkennen, dass Kunstwerke und Bilder irritieren, dekorieren, illustrieren und unterhalten können.
  - *Bezug zur Besichtigung der Ausstellung: Grafische Werke Tinguelys, Plakate, Werbedrucke, Briefe, Skizzen, Skulpturen*



© 2025, ProLitteris, Zürich  
 © Musée d'art et d'histoire Fribourg/Primula Bosshard

#### 4. Nützliche Unterlagen und Quellen

- Website des Museums: [www.mahf.ch](http://www.mahf.ch)
- MAHF/Espace (Schuster Cordone Caroline/Mariano Ivan) : Guide de l'Espace Jean Tinguely - Niki de Saint Phalle, 2020, zweisprachig (Französisch/Deutsch) oder (Englisch/Italienisch)
- Parday Andres: I' univers tinguely – 15 Dimensionen im Œuvre von Jean Tinguely, Museum Tinguely Basel, 2025 (erhältlich in Deutsch, Französisch, Englisch)
- Dominik Müller: Jean Tinguely – Motor der Kunst. Merian, Christoph Verlag, 2024
- Museumsblätter: kurze Monografien zur Freiburger Malerei, Skulptur und Archäologie, auf Deutsch und Französisch erhältlich. Lehrpersonen können die Blätter im PDF gratis herunterladen: [link](#)
- SRF Kultur: 100 Jahre Jean Tinguely: [Darum gehört Jean Tinguely noch lange nicht zum alten Eisen](#)
- Sendung Kulturplatz, Ausstrahlung 07.05.2025: [100 Jahre Jean Tinguely: Seine Kunst lebt weiter](#) (29 min)
- SRF school, Erstausstrahlung 25.03.2020: [ARTgenossen: Jean Tinguely](#) (7 min)
- En français, [RTS Découverte - Jean Tinguely](#)